

Göttingen, 12.07.2022

Pressemitteilung

**Mehrwegsysteme für Speisen und Getränke in der Gastronomie ersetzen To-Go-Verpackungen
Ein weiterer Schritt in Richtung Abfallvermeidung und Stadtsauberkeit**

Die Göttinger Entsorgungsbetriebe (GEB) sehen der ab 2023 umzusetzenden Verpflichtung, Mehrweg-Alternativen für To-Go-Getränke und -Speisen anzubieten, positiv entgegen. Ab 2023 werden Caterer, Lieferdienste und Restaurants dann verpflichtet, auch Mehrwegbehälter als Alternative zu Einwegbehältern für Getränke und Speisen zum Mitnehmen und Bestellen anzubieten.

Eine Ausnahme soll es für kleine Betriebe wie z.B. Imbissbuden mit maximal fünf Beschäftigten und höchstens 80 Quadratmeter Verkaufsfläche geben. Hier sollen Speisen und Getränke alternativ in von der Kundschaft mitgebrachte Behälter abgefüllt werden. Auf diese Möglichkeit soll deutlich hingewiesen werden.

Mehrweg-Alternativen schlagen mehrere Fliegen mit einer Klappe: Es werden Ressourcen gespart und damit auch das Klima geschützt und das Stadtbild erscheint sauberer.

Bei der Umsetzung des Mehrwegangebots dürfte die Verwendung von Pool-Lösungen für Mehrwegbecher und –essensboxen hilfreich sein. Das vereinfacht die Logistik im Betrieb für den Tausch von Mehrwegbehältnissen und erleichtert die Rückgabe für Kundinnen und Kunden. Der Umstieg ist für die Geschäftsleute mit einer Systemgebühr verbunden. Die Konsumierenden bezahlen ein Pfand, das sie bei Rückgabe zurückerhalten.

Viele wissenswerte Infos finden Interessierte unter www.recup.de und www.rebowl.de..

Die Mitarbeitenden im GEB-Kundencenter stehen gern mit weiteren Informationen zur Abfallvermeidung und Stadtsauberkeit unter der Servicenummer 400 5 400 bereit. Ein Besuch der Homepage www.geb-goettingen.de ist zu empfehlen. Mit wenigen Klicks gelangen Sie über die Abfallwirtschaftsberatung zu Mehrwegsystemen.